

WISSENSWERTES RUND UM DEN HUND



**WIE DU DEINEN
HUND FIT UND
GESUND DURCH
DIE KALTE
JAHRESZEIT
BRINGST**

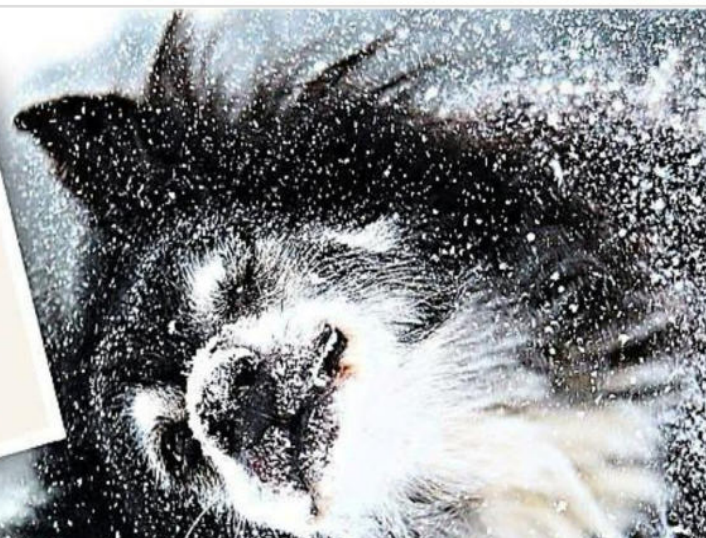
Auswirkungen der Kälte auf unsere Vierbeiner

Die eisigen Temperaturen machen nicht nur uns Menschen zu schaffen, auch viele unserer Hunde werden durch die Kälte stark beeinträchtigt. Verträgt ein Hund die Kälte nicht und wird nicht ausreichend geschützt, kann es zu ernsthaften Erkrankungen kommen.

Vor allem kurzhaarige Hunde ohne Unterwolle und kurzbeinige Rassen frieren besonders schnell, und sollten in der kalten Jahreszeit zusätzlich mit einem Hundemantel geschützt werden. Auch unsere Oldies leiden oft bei der Kälte, da sie viel schneller frieren als in jungen Jahren. Sie haben im Vergleich zu jungen Hunden ein schwächeres Immunsystem und werden schneller krank.

Die Symptome und Schmerzen von Arthrose, sowie anderen Gelenkserkrankungen, können sich bei Kälte verschlimmern.

**Welche
Temperatur
ist für
Hunde
gefährlich**



Häufige Erkrankungen im Winter

- 🐾 Husten und ähnliche Erkältungsbeschwerden
- 🐾 Mandel- oder Rachenentzündung
- 🐾 Lungenentzündung
- 🐾 Gastritis
- 🐾 Unterkühlung
- 🐾 Erfrierungen
- 🐾 Zerrungen, Kreuzbandriss oder Knochenbrüche (durch Ausrutschen auf Glatteis)

Welche Hunderassen sind besonders anfällig bei Kälte?

- 🐾 Nackthunde oder Hunde mit krankheitsbedingtem Haarausfall
- 🐾 Hunde mit kurzem Fell und daher wenig Unterwolle
- 🐾 Hunde nach einer Schur
- 🐾 Kleine Hunde oder Welpen
- 🐾 Importhunde aus dem Süden
- 🐾 chronisch kranke oder alte Hunde
- 🐾 Hunde mit Gelenkbeschwerden

Wie kannst du erkennen ob dein Hund friert?

- 🐾 Zittern
- 🐾 dein Hund läuft langsam und hat eine verkrampfte Körperhaltung
- 🐾 kalte Haut (z.B. am Bauch oder an den Innenschenkel der Hinterläufe)
- 🐾 kalte Ohren und Pfoten
- 🐾 dein Hund verweigert Spaziergänge

» **BEOBSACHTE BEI KÄLTE UND NÄSSE DAS VERHALTEN DEINES HUNDES** «

Solltest du bei deinem Hund in der kalten Jahreszeit Veränderungen erkennen, reagiere rechtzeitig, um unangenehme Erkrankungen möglichst vorzubeugen.



FITBUDDYS WISSEN



TIPPS, WIE DU DEINEN HUND DURCH DIE KALTE JAHRESZEIT BRINGST

Achte darauf deinen Hund bei kalten Außentemperaturen länger aufzuwärmen als sonst. Beginne z.B. vor dem Spaziergang, deinen Hund mit schnellen Massagestreichungen auf „Betriebstemperatur“ zu bringen.

HUNDEMANTEL ZUM SCHUTZ VOR KÄLTE UND NÄSSE

Funktionale Hundekleidung hilft deinem Hund, die Eigenwärme des Körpers zu bewahren. Ein frierer Hund sollte deshalb einen Mantel tragen. Achte darauf, dass dein Hund nicht in seiner Bewegungsfreiheit eingeschränkt wird, der Mantel gut sitzt und möglichst den Bauch abdeckt.

NACH DEM SPAZIERGANG ABTROCKNEN

Trockne deinen nassen Hund nach dem Spaziergang ab und achte darauf, dass er keinem Durchzug ausgesetzt ist. Nasses Fell leitet die Wärme schneller ab und kalte Untergründe wie Stein oder Fliesen können zu Entzündungen der Lunge oder der Blase führen. Biete deinem Hund einen warm gestalteten Schlafplatz an.

KNOCHENSUPPE ZUM AUFWÄRMEN

Ob als „Immunbooster“ während einer Erkältung oder zum aufwärmen nach einem ausgedehnten Winterspaziergang. Die Knochensuppe hat durch die lange Kochzeit eine nährnde, wärmende und aufbauende Wirkung. Diese gibt es bereits fertig zu kaufen (z.B. von Paul & Paulina)

PFOTENPFLEGE

Die Pfoten- und Krallenpflege ist im Winter besonders wichtig. In der kalten Jahreszeit kann es vorkommen, dass salzgestreute Wege z.B. kleine Wunden oder Risse an den Pfotenballen verursachen. Wir empfehlen dir, die Pfoten nach dem Spaziergang mit warmem Wasser abzuwaschen und mit einer fetthaltigen Creme zu pflegen.

KEINEN SCHNEE FRESSEN LASSEN

Nicht jeder Hundemagen verträgt die eiskalte Kost. Frisst der empfindliche Hund Schnee, kann es zu Mandel- oder Rachenentzündungen, bis hin zur Schneegastritis kommen.

IN BEWEGUNG BLEIBEN

Vermeide langes „rumstehen“ in der Kälte. Bleibe mit deinem Hund in Bewegung und gestalte aktive Spaziergänge die deinen Hund geistig fordern.

BESCHÄFTIGUNG FÜR ZUHAUSE

Ist dein Hund trotz aller Vorkehrungen nicht bereit ausgiebig spazieren zu gehen, biete ihm zuhause eine Beschäftigung an. Hier empfehlen wir gerne unser Fitnesstraining. Dein Hund wird mental ausgelastet und tut dabei noch etwas für seine Gesundheit.

REZEPT – SPITZWEGERICHTEE FÜR DEINEN HUND



Der Spitzwegerichteete kann innerlich bei Atemwegserkrankungen, Halsschmerzen und Hustenreiz eingesetzt werden. Er wirkt reizlindernd, entzündungshemmend und antibakteriell.

Da die reizlindernden Schleimstoffe in der Pflanze hitzeempfindlich sind, ist es wichtig den Tee als Kaltauszug zuzubereiten.

Und so geht's:

2 TL getrockneter Spitzwegerich (z.B. von Krauterie oder vom Achterhof) in eine Teekanne geben und mit ca. 250 ml kaltem Wasser aufgießen, 3-4 Stunden ziehen lassen – FERTIG!

Bereite den Tee am besten täglich frisch zu und gebe ein wenig davon übers Futter.

